

de, die zwar die Uhr nicht anhalten kann, jedoch den schleichenden Funktionsverlust von Muskeln, Gelenken und Herz-Kreislaufsystem verlangsamen kann“, sagt Kursleiterin Beate Wetengel. Der Lehrgang beginnt am 22. März und findet donnerstags von 14.30 bis 15.30 Uhr statt. Anmeldungen bitte unter Telefon 04521/76 66 73. ■

angepackt: In den Jahren 1962 bis 1965 wurden der Platz vor der Kirche, an der Litzfasssäule, der Dorfplatz, der Platz am Spritzenhaus und so manche Grünanlage gejätet, Bordsteine gesetzt, Bäume und Büsche und Blumen gepflanzt. Ein weiteres Großprojekt in den



Gerd Fritzke (links) und Rolf Ruseler präsentieren die Erinnerungstafeln an die gewonnenen „Schönstes Dorf“-Wettbewerbe 1969, 1979 und 1991. Foto: vg

auch spannende Welt des Zirkus, verbunden mit unterschiedlichen Themen aus der Bibel. Spielerisch und gestalterisch werden diese Themen vom 2. bis 5. April in der Kinderbibelwoche in Eutin bearbeitet, wobei der Spaß im Vordergrund steht. Anmeldungen unter Telefon unter 04521/70 16 13 oder per E-Mail an ev-jugend@glauenundleben.de. ■

„Bürgerarbeit“: Gemeinnützige Jobs, die motivieren

TIMMDORF. Wenn es darum geht, Menschen wieder in Lohn und Brot zu bringen, ist das Jobcenter Ostholstein eine der agilsten Behörden im Norden. Allein beim Modellprojekt „Bürgerarbeit“ stellt das Jobcenter 40 Prozent aller in Schleswig-Hol-

stein zur Verfügung stehenden Plätze. Den 300. Bürgerarbeitsplatz erhielt jetzt Sven Reiner aus Braak.

„Dieses Erfolgsprojekt gibt Menschen, die an der Schwelle vom zweiten zum ersten Arbeitsmarkt stehen, die Chance,

im Rahmen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Berufswelt wieder Fuß zu fassen“, erläutert Karten Marzian, Geschäftsführer des Jobcenters Ostholstein. Ursprünglich hatte das Jobcenter 263 Bürgerarbeitsplätze geplant. Durch seine vielfältigen Aktivitäten und das große Interesse von Bildungsträgern, Kommunen, karitativen Einrichtungen und Vereinen konnte diese Zahl aber um 84 auf 347 Bürgerarbeitsplätze erhöht werden. Allein durch die Vorbereitung des Projekts konnten bereits 140 Personen in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden.

Sven Reiner wurde bei der „Beschäftigung und Qualifizierung Ostholstein gGmbH“ (BQOH) als Naturpark-Ranger eingestellt. Der 39-jährige gelernte Einzelhandelskaufmann wird zusammen mit weiteren

sieben Bürgerarbeitern im Naturpark Holsteinische Schweiz Wasserwanderer auf der Schwentine über die Besonderheiten der Region sowie Rast- und Übernachtungsmöglichkeiten informieren, die Beschreibungen für Kanuwanderer überprüfen und zusätzliche Biotoppflege leisten. Weitere Bürgerarbeiter aus Ostholstein sind insbesondere in den Sozialkaufhäusern, als Stromsparhelfer, bei den Tafeln, in Museen und Archiven, als Gemeindefachschul- oder Kita-Assistenten, in der Jugendarbeit sowie im Umwelt- und Naturschutz tätig - und das bis zu drei Jahren, wenn sie nicht vorher in den „richtigen“ Arbeitsmarkt vermittelt werden. Dazu erhalten sich auch während ihrer Tätigkeit Bewerbungscoaching und Kontakte zu Betrieben.

Bürgerarbeit sei auch eine Wertschätzung und Motivation

für alle Frauen und Männer, deren Integration in den ersten Arbeitsmarkt nicht oder noch nicht möglich ist, sagt Landrat Reinhard Sager. Er freut sich über das Engagement des Jobcenters Ostholstein: „Es ist großartig, wie es gelingt, so viele Fördergelder von Bund und Europäischen Sozialfonds - in diesem Jahr alleine 4,3 Millionen Euro - in den Kreis zu holen“, lobt Sager und betont: „Wir haben eben kein Jobcenter von der Stange, sondern eines, das auf die Gegebenheiten im Kreisgebiet zugeschnitten ist.“

Das Projekt läuft zunächst bis Ende 2014. Danach hoffen die Verantwortlichen auf ein Nachfolgeprogramm, damit nicht nur Arbeitslosen geholfen werden kann, sondern auch den gemeinnützigen Einrichtungen, für die die Bürgerarbeiter tätig sind. ■ vg



Sven Reiner aus Braak sieht den Ranger-Job im hiesigen Naturpark als Herausforderung. Foto: Graap